

[**Hetz**]t. Mensch, der aufhetzt, OB, °NB, °OP vereinz.: *dös is a so a Hötzteift* Hohenpeißenbg SOG; *Du bist da Hetzteufel, der mich zum Spiel'n und Trink'n verleit hat* H. NEUERT, Im Ausstragstüberl, Augsburg 1882, 54.

[**Heu**]t.: „Heurupfer ... Hakenartiges Instrument ... *haidaiwa*“ Harthsn FDB nach SBS XII, 289f.

[**Hoi**]t. **1** wie → T.1a: °*Hoiteift* Metten DEG.– **2** übertr.– **2a** von Menschen.– **2aa** wie → T.2aa: °*Hoiteift* Neustadt.– **2aß** übermütiger, unbekümmerter Mensch: °*a Hoiteifö* „ein rechter Springinsfeld“ H'schmiding WOS.– **2b** wie → [Brein]t., °OB, °NB, °OP vereinz.: *Hoideift* Maulwurfgrille Pfaffenhf. RO.– Bestimmungsw. unklar.

[**Höll**]t. **1** Teufel, böser Geist.– **1a** wie → T.1a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Hölltuift* Pemfling CHA.– Phras.: *wie der H.* mit Aussehen des Teufels od. ihm zugeschriebenen Eigenschaften, °OB, °MF vereinz.: *du bist wie da Höllteift* „treibt dich auch abends noch auf der Straße herum“ Rehling AIC.– *Jmdm sein H. sein* u.ä. das Leben schwer machen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bei dene is jeda an andan sei Höllteift* Kchseon EBE;– *er machts eam wöi da Hölldeift* Pertolzhfn OVI;– *bei de zwoa isch da Höideife mit dahoam* „gibt es ständig Streit“ Dachau.– *Ich mach doch ned den sein Häideife* „lasse mich nicht ausnutzen“ Ismaning M.– *H!* Ausruf des Erstaunens, unangenehmer Überraschung od. Verärgerung, Fluch, OB, °NB, °OP vereinz.: *Höjdeixl is dös Wasser hoäß!* Passau; *Höitai!* *Häst Kartn fazaubat, Luada* ENDE Goggolori 139.– **1b** wie → T.1b: *er schreit wöi a Hölldeift* „furchterregend“ Pertolzhfn OVI; *dö miaßn Höllteifeln wern* FABIAN Homer 40.– **2** von Menschen.– **2a** wie → T.2aa, °OP mehrf., °OB, °NB, MF vereinz.: °*Höllteufel* „Mensch, dessen Augenbrauen fast zusammengewachsen sind“ Vilsbiburg; *der Ma haout an Hölldeift daham* „böartige Frau“ Neusorg KEM; *Die reinstn Hellteift waarns* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 43.– **2b** wie → T.2ay, °OB, °NB vereinz.: *du bist ja a Höllteift* „wenn einer Unmögliches fertig bringt“ Rottau TS.

SCHMELLER I, 1080.– WBÖ V, 14.

[**Holz**]t. **1** Teufel, den man mit Holz od. Wald verbindet, °OB, °NB, °OP vereinz.: *den hot der Holzdeift packt* „er bekommt nie genug Holz,

stiehlt es“ Neumarkt.– **2** von Menschen.– **2a** Waldarbeiter, °OB, °MF vereinz.: °*Holzdeift* Regelsbach SC.– **2b** jmd, der viel Holz macht od. auf Holz versessen ist, °OB vereinz.: *der Hoitzeift* Inzell TS.– **2c** jmd, der sich oft im Wald aufhält, °OB vereinz.: °*Hoizdeift* Rettenbach WS.– **3** Insekt.– **3a**: °*Hulzdeift* „Hausbock oder dessen Larve, der Holzwurm“ Weiherhammer NEW.– **3b**: °*Hulzdeift* „Zecke“ ebd.– **3c**: °*Hoizteift* „Borkenkäfer“ Halfing RO.– **4** faules Holz im Baumstamm, °OB, °OP vereinz.: °*Hoitzdeife* Dachau.– **5** Vorrichtung bei der Holzarbeit.– **5a** Vorrichtung mit Hebel, Winde od. Flaschenzug, um Baumstümpfe aus der Erde zu holen: „Stockholz wurde mit dem *Holzteufel* aus dem Boden gedreht“ Brunnen SOB.– **5b** Winde zum Aufladen von Baumstämmen: °*Hoizdeife* „Art Hebewinde“ Kchmatting SR.

Abl.: [holz]teufeln.

[**Hunds**]t. **1** böartiger Hund, abwertend Hund allg., NB vereinz.: *Hundsdeift* Martinshaun LA; *Huntsdaije* „Köter“ AMAN Schwimpfw. 84.– **2** wie → T.2aa: *Huntsdaije* ebd.– **3** wie → T.2ba: *De Hundsdeifen vo Fuchs bringan mi no auf d' Gant!* Chiemgau Altb. Heimatp. 47 (1995) Nr. 8, 12.

[**Kisten**]t. Figur im Kastenteufel, °OB, °OP vereinz.: °*Kistndeift*, *Hupfdeift* „hüpft aus der Schachtel heraus“ Nabburg.

[**Klee**]t. **1** Kleeseide (*Cuscuta epithimum*), °OB, °NB vereinz.: °*Kleeteifö* „soll von Hexen oder Teufeln verursacht sein“ Alkfn VOF; *Kleedaije* „Unkraut im Klee“ Spr. Rupertiwinkel 51.– **2** Kleeteufel (*Orobancha minor*): °*Kleedeife* „gelbe Sommerwurz, Schmarotzerpflanze“ Grafing EBE.– **3** Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*): *Kleeteift* Rechtmehring WS.– **4** Nestwurz (*Neottia nidus-avis*): °*Kleeteift* Ramsau WS.

WBÖ V, 15.

[**Kreuz**]t. wie → T.2fa: *Dö Kreizdeifn* [d.i. Schlüssel] *san ... heid vui kürzer* MM 17.8.1999, 18].– Zum Fluch → *Kreuz T.*

WBÖ V, 15.

[**Leid**]t. **1**: *da hockt da Loaddeife din* „Teufel, der hinter dem Leid steckt“ Dachau.– **2** von Menschen.– **2a** widerlicher, abstoßender Mensch, Schimpfw., °OB mehrf., °NB, °OP ver-